

Wanderungen in Kolmården

2 Tag, Rund um den ort Stavsjö

Schmieren Sie sich Ihre Butterbrote beim Frühstück in Herrgårdsflygeln. Packen Sie den Rucksack. Wanderschuhe angezogen. Denn heute geht es in den echten Kolmårdswald. Wir werden ungefähr 10,5 km wandern und drei Stunden unterwegs sein.



Heute werden Sie verstehen, warum diese Gegend auch der Schwarze Wald genannt wird. Kohle ist schwarz. Der Wald Kolmården ist trotz seines Namens (kol: Schwedisch Kohle) nicht schwarz, sondern tief und mächtig. Und zugleich unglaublich schön. Auch heute werden Sie viel von John Bauer sehen. Vielleicht werden Sie an einem See auch auf Tunstarr treffen.



Norrköping ist ein gefährlicher Ort und Hedvig, 51 hat sich 1853 angesteckt, als sie das Boot aus Sandviken in die Stadt nahm, um auf dem Markt Preiselbeeren zu verkaufen, die sie gepflückt hatte, um ihre Familie zu ernähren. Zwei Tage später sind Hedvig und ihre Tochter gestorben. Bereits 1834 während der ersten Choleraepidemie wurde der Cholerafriedhof vorbereitet, der ihre letzte Ruhestätte wurde. Es erwartet Sie ein friedlicher und schöner Ort mitten im Wald.



Wir gehen unter der E4 lang. Dies ist eine laute und etwas langweilige Transportstrecke, die ca. einen Kilometer lang ist und die wir uns am liebsten schenken würden, aber leider haben wir von der schwedischen Regierung nicht den Laftunnel bekommen, der uns Wanderern ein besseres Naturerlebnis ermöglicht hätte. Aber halten Sie durch!

Wenn wir die Autobahn schließlich hinter uns lassen, erwarten uns ein paar Stunden mächtiger Augenschmaus. Ein wunderschöner Wald, Moore, Wald, der in Mooren wächst, Laufstege über Moore, Weiten mit moosbedeckten Felsen, Pfade über die Felsen. Ich sehe eine sture Birke, die aus einer Felswand wächst. Das ist mutig.



Noch ein großes Moor, das wir über zwei aneinanderliegende Moorstege überqueren, von denen einer so lang ist, dass Sörmlandsleden, die für die Pflege dieser Wege verantwortlich sind, freundlicherweise ein Geländer angebracht haben.



Während der Wanderung denke ich darüber nach, welche Bedeutung diese schöne Wald- und Felsenlandschaft früher in Form einer Barriere zwischen Sörmland und Östergötland hatte. Kein Wunder, dass man aufgefordert wurde, sich den Bauch zu füllen, bevor man Vreta Gästgifveri in Richtung Krokek verließ, wo das nächste Wirtshaus wartete – nur einen Steinwurf von der Stelle entfernt, an der die leerstehende Kirche von Krokek steht.



Wir haben heute ja eine Isolierkanne mit Kaffee und ein paar Butterbrote mitgenommen. Aber es ist überwältigend, wenn wir zwei- bis dreihundert Jahre zurückdenken. Oder in die Zeit von Königin Christina vor vierhundert Jahren, als Christina das neue System mit Wirtshäusern verordnete, in dessen Rahmen die Wege ausgebaut wurden, damit sie für Pferde und Kutschen geeignet waren.

Wir genießen auf unserer Wanderung selbstverständlich, was wir sehen und kommen dort an, wo wir angefangen haben - am Stavsjö. Sie kommen an der E4 an und sehen die betrieb oben auf Klinten. Sie gehen weiter über die Brücke, auf der das Schwedische Zentralamt für Verkehrswesen uns Wanderer vergessen hat, und kommen bald wieder in der Ortschaft an.

Es gibt Wanderer, die die Alpen und Tirol besucht haben. Sie können gerne oben auf Klinten ein Glas Bier oder Wein trinken. Das ist unser so genanntes „Refugium“. Herzlich willkommen.

In zehn Minuten Entfernung erwarten Sie eine Dusche in Stavsjö Herrgårdsflygel und anschließend ein Abendessen in Stavsjö Krog & Kafé, das von den Geschwistern Jonas und Catrin betrieben wird.

Text: Gunnar Casserstedt Foto: Thomas Rodestrand 26.01.2020